

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Benz
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1023
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 22.02.2011

N i e d e r s c h r i f t

der 30. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie, Jugend und Sport
am Mittwoch, dem 02.02.2011,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Stadthaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 19:00 - 20:05 Uhr

Anwesend:

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Herr Jürgen Becker
Herr Prof. Dr. Klaus Kramer
Herr Dieter Kräske
Frau Julia-Christina Sator
Herr Jörg Schreiber

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Inge Bietz
Frau Hannelore Kraushaar-Hoffmann
Herr Peter Sommer
Herr Frank Walter Schmidt

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Klaus-Dieter Grothe
Frau Edith Nürnberger

Stadtverordnete der FDP-Fraktion:

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich **Ausschussvorsitzender**

Stadtverordnete der Die Linke.Fraktion:

Herr Michael Beltz

Vom Magistrat:

Frau Gerda Weigel-Greilich Bürgermeisterin

Von der Verwaltung:

Frau Ines Müller Koordinatorin für Familienzentren

Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Frau Simone Benz

Schriftführerin

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde
2. Bericht des Magistrats über den Stand der Weiterentwicklung der städtischen Kitas zu Familienzentren (*Antrag der SPD-Fraktion vom 25.10.2010, STV/3380/2010*)
3. Rücknahme der anfallenden Kosten bei Sperrung/Wiederaufnahme der Versorgung mit Strom und Gas durch die Stadtwerke (SWG) STV/3536/2011
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 24.01.2011 -
4. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

2. Bericht des Magistrats über den Stand der Weiterentwicklung der städtischen Kitas zu Familienzentren (*Antrag der SPD-Fraktion vom 25.10.2010, STV/3380/2010*)

Ines Müller, Jugendamt Stabsstelle, berichtet ausführlich über den Stand der Weiterentwicklung der städtischen Kitas zu Familienzentren und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Vorsitzender Dr. Greilich dankt Frau Müller für ihren Bericht.

Der schriftlich ausgearbeitete Bericht über den Stand der Weiterentwicklung der städtischen Kitas zu Familienzentren und die Vorlage an den Jugendhilfeausschuss zum gleichen Thema sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.

3. Rücknahme der anfallenden Kosten bei Sperrung/Wiederaufnahme der Versorgung mit Strom und Gas durch die Stadtwerke (SWG) STV/3536/2011
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 24.01.2011 -

Antrag:

„Der Magistrat wird beauftragt, über die stadteigene „Stadtwerke Gießen AG“ dafür zu sorgen, dass die bisher anfallenden Kosten von „91,98 EUR zzgl. weiterer anfallender Kosten“ bei Sperrung/Wiederaufnahme der Versorgung mit Strom und Gas bis zum Sommer 2011 entfallen.“

Stv. Bietz erklärt, die SPD-Fraktion werde an der Abstimmung der Vorlage nicht teilnehmen, da sie weder zustimmen noch ablehnen könne. Auch wolle man sich nicht der Stimme enthalten. **Sie möchte folgende Fragen beantwortet haben:**

- Ist es möglich, die in solchen Fällen anfallenden Kosten von 91,98 € in Raten zu zahlen?
- Um wie viele Fälle jährlich handelt es sich.
- Wo gibt es konkrete Schwierigkeiten?

Stv. Grothe, Bündnis 90/Die Grünen, hält es für schwierig zu differenzieren. Es seien sicherlich nicht ausschließlich Hartz IV-Empfänger betroffen. Seiner Auffassung nach sei es nicht tragbar, die tatsächlich entstehenden Kosten, auf die Allgemeinheit umzulegen.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich ist der Auffassung, die Stadtwerke seien stets bereit, sehr großzügige Ratenzahlungen zu vereinbaren und es dauere in der Regel sehr lange bis der Strom tatsächlich abgestellt werde. Sie halte es ebenfalls für sinnvoll, sich erst einmal berichten zu lassen, wie die Angelegenheit tatsächlich gehandhabt werde und vorerst keinen Beschluss zu fassen.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich sagt in Vertretung der Sozialdezernentin Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz zu, dass ein entsprechender Bericht gegeben wird, auch wenn die Vorlage in der Stadtverordnetenversammlung keine Mehrheit finde.

Beratungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP; Ja: Linke; Nichtteilnahme: SPD).

4. Verschiedenes

Vorsitzender gibt bekannt, dass die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie, Jugend und Sport für **Donnerstag, 10.03.2011, 19:00 Uhr**, vorgesehen ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DER VORSITZENDE:

(gez.) Dr. Greilich

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Benz